

Langsame Paartherapie



Konrad Peter Grossmann
Langsame Paartherapie
Mit einem Geleitwort
von Ilse Gschwend
190 Seiten, Kt, 2012
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70
ISBN 978-3-89670-855-7

Über das Buch



Konrad Peter Grossmann
Langsame Paartherapie
Mit einem Geleitwort von Ilse Gschwend
190 Seiten, Kt, 2012
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70
ISBN 978-3-89670-855-7

Paarprobleme entstehen meist nicht von heute auf morgen, sondern über einen längeren Zeitraum hinweg. Für den professionell begleiteten Weg zurück zu einer erfüllten Paarbeziehung gilt Ähnliches: Paartherapie setzt einen Lernprozess in Gang, der seine Zeit braucht und „Lösungsstress“ nach Möglichkeit meidet.

Konrad Peter Grossmann beschreibt in diesem Buch, wie langsame systemische Paartherapie durch kleinräumige, wiederholte, multimodal gestaltete Interventionen ihre Wirkung entfaltet. In einer solchermaßen verlangsamten Atmosphäre kann Kooperation neu entstehen – erst zwischen Therapeut und Klienten, dann auch zwischen den Partnern.

Anhand zahlreicher Fallbeschreibungen zeigt Grossmann Möglichkeiten zur Überwindung von Stressbelastungen wie sexuelles Unglück, Gewalt oder Untreue bei Paaren auf. Dazu stellt er unter anderem Techniken der negativen wie positiven Externalisierung, der Visualisierung und der Zeitlinienarbeit vor, die diese Verarbeitungsprozesse unterstützen. Überlegungen zu den Grenzen der Paartherapie runden das Buch ab.

„Ich habe während des Lesens immer wieder Lust und Vorfreude auf meine nächsten Paartherapiesitzungen verspürt.“
Ilse Gschwend, Familientherapeutin

Bei Bestellungen über www.carl-auer.de
liefern wir deutschlandweit portofrei.

Ich bestelle:

EX. _____ **Langsame Paartherapie** ISBN 978-3-89670-855-7
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70

EX. _____ ISBN 978-3- _____
Preise zzgl. Versandkosten

Name _____

Straße _____

Ort _____

Ja, ich hätte gerne mehr Information, bitte nehmen Sie meine
Adresse für den Newsletter in Ihren E-Mailverteiler auf.

E-Mail _____
Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Unterschrift/Datum _____

Carl-Auer Verlag GmbH
Vangerowstr. 14
69115 Heidelberg

Über den Autor



Konrad Peter Grossmann, Univ.-Doz. Dr. phil., Psychologe und Psychotherapeut; Lehrtherapeut für systemische Familientherapie (Iasf Wien); Mitarbeiter der Ambulanten Systemischen Therapie Wien (AST); Lehrtätigkeit an der Universität Klagenfurt und der FH für Soziale Arbeit Linz. Publikationen u. a.: „Der Fluss des Erzählens. Narrative Formen der Therapie“ (2. Aufl. 2003).

Weitere Titel des Autors:



Konrad Peter Grossmann/
Ulrike Russinger
**Verwandlung der
Selbstbeziehung**
Therapeutische Wege zur
Freundschaft mit sich selbst
191 Seiten, Kt, 2011
€ (D) 21,95/€ (A) 22,60
ISBN 978-3-89670-947-9



Konrad Peter Grossmann
**Therapeutische
Landkarten**
259 Seiten, Kt, 2007
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70
ISBN 978-3-89670-902-8



Konrad Peter Grossmann
**Die Selbstwirksamkeit
von Klienten**
Ein Wirkverständnis
systemischer Therapien
425 Seiten, Kt, 2005
€ (D) 31,95/€ (A) 32,90
ISBN 978-3-89670-346-0

Geleitwort

Geleitworte in Büchern sind für mich eine Art Amuse-Gueule, ein kleines Häppchen, welches man vor dem vielversprechenden Hauptgang reicht, um den Appetit zu wecken. Ich tue das hier mit großem Vergnügen, weiß ich doch, dass Sie als Leser bzw. Leserin in diesem Buch ein höchst professionell und originell zubereitetes Menü erwartet, welches Sie sich mit Genuss einverleiben können.

Konrad Peter Grossmann fasst theoretische Grundlagen der Paartherapie zusammen, beschreibt den Wandel von sinnstiftenden Aspekten in Paarbeziehungen und unterlegt die Erzeugung partnerschaftlichen Unglücks mit anschaulichen Beispielen. Aus seiner gelebten Therapiepraxis gibt er viele Interventionsanregungen weiter, würzt sie mit passgenauen Verstärkungspreisen, und das alles zusammen gerät zu einer bekömmlichen Lernspeise – ich habe während des Lesens immer wieder Lust und Vorfreude auf meine nächsten Paartherapiesitzungen verspürt.

„Langsame Paartherapie“ – welches vom Unglück betroffene Paar würde wohl der Langsamkeit von Veränderung in einer Zeit, in der die Beziehungskrise zur Erschöpfung aller Beteiligten geführt hat, in der alle guten Beziehungsreserven aufgebraucht sind und die Not am „Köcheln“ ist, mit Freude zustimmen? Das „Köcheln“ der Not hat die Liebe zum Verdampfen gebracht, sie scheint sich verflüchtigt zu haben, und es gibt bei den Beteiligten oft wenig Hoffnung, dass sie wieder in einen festen Aggregatzustand verwandelbar sein könnte. Diese Verzweigung spürend, sind Therapeuten und Therapeutinnen in der Paartherapie mitunter auch zu einer schnellen Gangart verleitet und fügen dadurch dem Beziehungsstress auch noch den Lösungsstress hinzu.

Kooperative Therapie – so verdeutlicht es uns der Autor anschaulich – benötigt dauernde Passungsschritte, die wir als Paartherapeuten am besten in verlangsamter Atmosphäre anbieten können. Aus meiner Sicht entsteht sie in Grossmanns therapeutischer Tätigkeit durch die Verkleinerung von Prozessschritten und die Vermeidung großer Veränderungsbewegungen. Hybrides Düngen für ein Wachstum von null auf hundert kommt hier nicht vor.

Der Autor zeigt auf anschauliche Weise Wege aus der Ohnmacht, in deren Fängen sich die Partner am Beginn einer Therapie befinden. Neben dem Erkunden von Belastungen, Hindernissen und ihren Zusammenhängen geht Grossmann

in der Begleitung hin zu den erwünschten Zielen von der Wirksamkeit der Sehnsucht nach einer guten Paarbeziehung aus. Sie ist der „Sprit“ für Veränderungsmotivation, die weitaus mehr von den Paaren als von den Paartherapeuten verwaltet werden sollte. Um dies zu untermauern, fördert er die Partner als Unterstützer füreinander, ohne dabei die Beachtung der individuellen Bedürfnisse aus den Augen zu verlieren.

Die von Grossmann dargebotene Genauigkeit maßgeschneiderter Verhaltensanleitungen, ihre Überprüfung auf Brauchbarkeit im Beziehungsalltag sowie mögliche Nach- und Feinjustierungen erscheinen wie Fenster ins Licht von Selbstermächtigung und ermöglichen es Paaren, sich selbst in Bewegung zu bringen. Sie benötigen nur die Geduld und Zuversicht von Therapeuten, damit ihnen diese Bewegung gelingen kann. Geduld ist ein Kind der Langsamkeit, sie ermöglicht Wachstum in angemessener Dosis. Je größer das Beziehungsunglück, desto mehr „Kunst der Verführung“ zur Langsamkeit wird von uns verlangt. All das und noch viel mehr wird durch die angeführten Fallbeispiele aus Grossmanns Therapiepraxis, passend zu spezifischen Themenstellungen, die uns allen in den Paartherapien begegnen, verdeutlicht. Seine Interventionstechniken sind breit gefächert, und die detailliert beschriebenen Prozessschritte vermitteln die hohe Qualität von „langsamer Therapie“ und ihrer Auswirkung auf die Klienten. So gesehen, fügt Grossmann den bisher geltenden Geboten für effiziente Paartherapie aus systemischer Sicht ein weiteres hinzu, das in meiner Kurzversion heißen könnte: „Arbeite langsamer, dann geht es schneller!“ Er selbst würde das nie als Gebot, sondern höchstens als eine unaufdringliche Empfehlung sehen. Ich glaube sicher sein zu können, dass Sie als Leser und Leserin diese Empfehlung nach der Lektüre ganz nach vorne rücken – unter die ersten für Sie persönlich gültigen und wichtigen Handlungsanleitungen auf dem Weg zu einer effizienten Paartherapie.

Ein Amuse-Gueule ist auch dazu gedacht, die Wartezeit bis zum Essen zu überbrücken. Ich möchte Sie nicht länger warten lassen, es ist serviert!

*Ilse Gschwend
Graz, im Mai 2012*